

77. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie



D G N C

2026
7.–10. Juni
AACHEN

© engel.ac – stock.adobe.com

PRESSEMAPPE

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg

Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt

www.dgnc-kongress.de

2026
7–10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



Pressemitteilung

77. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie: Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt

Aachen, März 2026. Die Zukunft der Neurochirurgie entsteht dort, wo digitale Technologien auf höchste medizinische Kompetenz treffen. Genau das will der DGNC-Kongress 2026 in Aachen sichtbar machen. Unter dem Leitmotiv „Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt“ lädt die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) vom 7.–10. Juni 2026 zu ihrem Jahreskongress ein. Die Veranstaltung knüpft an die großen Themen der Vorjahre an – Exzellenz, Evidenz, Forschungstransfer – und führt diese konsequent in die Zukunft.

„Wir möchten die Neurochirurgie strategisch weiterdenken“, betont **Professor Dr. med. Hans Clusmann**, Tagungspräsident und Präsident der DGNC. „Personalisierte Diagnostik und Therapie gelingen nur, wenn wir digitale Technologien mutig adaptieren und unsere wissenschaftliche Kompetenz gezielt weiterentwickeln. Gleichzeitig bleibt der neurochirurgische Kern erhalten: volle ärztliche Verantwortung auf einem sicheren fachlichen Fundament.“

Die zunehmende Komplexität neurochirurgischer Verfahren erfordert eine enge Verzahnung zwischen klinischer Erfahrung mit digital unterstützten Analyse- und Therapiewerkzeugen. Daher setzt der DGNC-Kongress 2026 besondere Akzente:

- **Intraoperative Bildgebung der nächsten Generation:**
Innovationen wie hochauflösendes intraoperatives MRT, Ultraschall 4.0 und navigationsgestützte multimodale Bildfusion verbessern die räumliche Orientierung, erhöhen die Präzision und unterstützen weitgehend personalisierte Operationsstrategien.
- **Computerbasierte Analyse- und Planungssysteme:**
Von patientenspezifischen 3D-Modellen über automatisierte Pathway-Analysen bis zu digitalen Zwillingen – datenbasierte Werkzeuge helfen, chirurgische Risiken besser zu kalkulieren, Therapien individuell anzupassen und komplexe Hirnnetzwerke präziser zu verstehen.
- **Robotik in der Neurochirurgie:**
Neue robotische Assistenzsysteme ermöglichen reproduzierbare, hochpräzise Zugangswege und entlasten operierende Teams. Der Kongress widmet sich sowohl etablierten robotischen Verfahren als auch neuen Konzepten aus Forschungslaboren und Start-ups, etwa flexiblen Mikroinstrumenten, robotergestützten Biopsiesystemen oder teleoperativen Ansätzen.

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

2026
7–10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



- **Künstliche Intelligenz im klinischen Alltag:**

KI-basierte Entscheidungsunterstützungssysteme halten zunehmend Einzug in Diagnostik, Therapieselektion und Outcome-Prognosen. Der Kongress zeigt, wie maschinelles Lernen Bildinterpretation, Tumorsegmentierung oder Blutungsdetektion verbessert – und wie klinische Sicherheitsmechanismen verantwortungsvolle Nutzung garantieren.

Durch die intelligente Verbindung aus persönlicher Erfahrung, digitaler Unterstützung und interprofessioneller Zusammenarbeit eröffnen sich neue Wege in Diagnostik und Therapie. „Wir befinden uns in einer Phase, in der Technologie nicht mehr nur Werkzeuge liefert, sondern selbst zum Erkenntnistreiber wird“, so Prof. Clusmann. „Das verändert unser Verständnis neurologischer Erkrankungen und erweitert die Möglichkeiten, Patienten individuell und evidenzbasiert zu behandeln.“

Ein besonderes Highlight des Kongresses ist das Joint Meeting mit den neurochirurgischen Fachgesellschaften aus Belgien, den Niederlanden und Luxemburg. Die forschungsstarken Gesellschaften der Euregio bereichern das Programm mit hochkarätigen Beiträgen, innovativen Projekten und einer intensiven Vernetzung zwischen neurochirurgischen Zentren.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*

2026
7-10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



Interview

Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt – Interview mit der Tagungsleitung wie digitale Innovation die Behandlung der Zukunft prägt

Aachen, April 2026. Ob intraoperative Bildgebung, patientenspezifische Implantate oder erste KI-basierte Assistenzsysteme: Die Zukunft der Neurochirurgie entsteht an der Schnittstelle von Hightech und Menschlichkeit. Auf dem 77. DGNC-Kongress geht es dem Tagungspräsidenten Prof. Dr. med. Hans Clusmann darum welche Technologien in den kommenden Jahren zu echten Gamechangern werden könnten. Die Plenarveranstaltung „Zeitenwende“ beleuchtet gleich zum Auftakt die aktuellen Herausforderungen.

Herr Prof. Clusmann, was bedeutet für Sie „personalisierte Neurochirurgie“ – und warum ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, dieses Thema in den Mittelpunkt des 77. DGNC-Kongresses zu stellen?

Prof. Clusmann: Personalisierung bedeutet für mich gerade in Zeiten der Technisierung und Digitalisierung, dass Patientinnen und Patienten als Menschen im Mittelpunkt stehen. Wir stellen uns individuell auf ihre Bedürfnisse und persönliche medizinische Erfordernisse ein. Dabei geht es um Wünsche, um Behandlungsziele bei unterschiedlicher Risikobereitschaft und bis hin zur passenden molekulargenetisch basierten Therapie z.B. bei Hirntumoren.

Welche strategischen Veränderungen erwarten Sie für die Neurochirurgie in den kommenden zehn Jahren, insbesondere durch Digitalisierung und KI?

Prof. Clusmann: Mehr Wissen und mehr sinnvoll verwertbare Information sind der Schlüssel für individualisierte Diagnostik und Therapie. Bisher bedeutet das für Ärztinnen und Ärzte zunächst Mehrarbeit. Ich erhoffe aber eine Entwicklung, dass bessere und vor allem KI-basierte Tools demnächst echte Unterstützung liefern können. Die gäbe es ggf. bereits heute, sie sind aber nicht in der Routine verfügbar. Viele wirkliche Innovationen scheitern in Deutschland am sogenannten Datenschutz.

Welche praktischen Fortschritte bringen intraoperatives MRT, Navigation oder multimodale Bildfusion konkret für die Patientensicherheit?

Prof. Clusmann: Relevante Informationen aus verschiedenen Untersuchungen können durch Fusion kombiniert werden und liefern dabei sonst übersehene Befunde. Je örtlich und zeitlich direkter wir Daten z. B. im OP gewinnen können, umso näher sind diese Befunde der Realität. Das wirkt sich positiv auf die Behandlungsqualität und Patientensicherheit aus. Beispiele wären, die unmittelbare Resektionskontrolle eines Tumors. Noch im OP zeigt sich sofort ein Rest, der dann umgehend sicher und präzise entfernt werden kann. Navigierte Schrauben-Platzierungen an der Wirbelsäule sind präzise und werden intraoperativ kontrolliert, so dass Fehllagen und eventuell notwendige Nachoperationen erspart bleiben.

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

2026
7-10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



Digitale Zwillinge und patientenspezifische 3D-Modelle: Wie weit ist deren Einsatz im klinischen Alltag tatsächlich?

Prof. Clusmann: In der Neurochirurgie werden zum Beispiel Knochendefekte digital bildgebend vermessen und individuelle Implantate hergestellt, die dann eine genaue Passform garantieren. Oder es gibt Programme, die Schablonen produzieren, um optimale Passform nach Knochenverlagerung am Schädel zu ermöglichen, beispielsweise bei Kindern mit Fehlbildungen. Die moderne Neurobildgebung schafft anatomisch eine exakte Abbildung von Körperstrukturen. Was es bisher nicht gibt, ist die nahtlose Verknüpfung aus unterschiedlichen Datenquellen, insofern ist der digitale Zwilling bisher ein limitiertes Abbild des Menschen, meist beschränkt auf einen spezifischen Aspekt.

Welche KI-basierten Systeme werden heute schon routinemäßig in der Neurochirurgie eingesetzt?

Prof. Clusmann: Moderne Navigations- und Planungssysteme können bereits eigenständig Vorschläge für z.B. Wirbelsäulenkorrekturen, Auswahl von Schrauben oder Stäben machen. In der Fläche bedeutsamer ist meines Erachtens die KI-basierte Dokumentenerstellung z.B. für Arztbriefe oder OP-Berichte. Dies kann eine relevante Erleichterung sein, auch für nicht muttersprachliche Kolleginnen und Kollegen. Erste Systeme sind verfügbar, aber bis zur Perfektion ist da noch ein Weg zu gehen. Hinderlich ist auch die fehlende systematische Finanzierung, denn Innovationen sind zunächst immer kostspielig, mögliche Einsparungen durch Effektivitäts-Steigerung werden erst viel später realisiert.

Wie verändert maschinelles Lernen die Interpretation von Bilddaten, etwa bei Tumoren oder intrakraniellen Blutungen?

Prof. Clusmann: Diese Entwicklungen stecken noch in den Kinderschuhen. Automatische Segmentierungen erleichtern die Identifikation von Tumoren und deren Vermessung. Aber für die biologische Variabilität, den Transfer von Erfahrungen und die Einschätzung im individuellen Kontext sind wir Ärztinnen und Ärzte viel besser. Ich sehe Maschinenlernen und KI-basierte Datenaufbereitung als Hilfsmittel, das uns als Assistenzsystem auf bestimmte Aspekte aufmerksam machen kann. Die ärztliche Entscheidung und Verantwortung halte ich auch zukünftig für nicht ersetzbar.

Welche aktuellen Forschungsprojekte, die auf dem Kongress vorgestellt werden, haben das Potenzial, die Neurochirurgie nachhaltig zu verändern?

Prof. Clusmann: Wir stehen an der Schwelle mit intraoperativer Bildgebung und exakter Navigation auch den nächsten Schritt hin zur robotischen Assistenz zu gehen. Das wird die Präzision vieler Eingriffe weiter steigern und damit Behandlungserfolge fördern. Das Verständnis von bisher unheilbaren Hirntumoren verbessert sich derzeit rasant, weil wir neben molekulargenetischen Veränderungen auch das Zusammenspiel von Gehirn und Tumor besser verstehen und mittlerweile auch unter Laborbedingungen untersuchen können. Und es gibt vielversprechende Ansätze, die

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

2026
7–10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



Hirn- und Rückenmarkfunktion durch gezielt Neuromodulation zu beeinflussen und teilweise sogar zu ersetzen.

Auf welches Highlight während der Tagung freuen Sie sich besonders?

Prof. Clusmann: Jeder Tag des Kongresses wird bestimmte Akzente setzen und den unterschiedlichen Erwartungen sicher gerecht werden. Für mich wird die erste Plenarsitzung „Zeitenwende“ am Sonntag, 7. Juni (15.30–17.30 Uhr) sehr spannend: In aktuell bewegten Zeiten spannen wir den Bogen von unserer Geschichte hin zu möglichen Krisenszenarien, resultierenden Anforderungen und enden mit einem Ausblick auf innovative Ansätze, die uns bei der Lösung der Herausforderungen unterstützen werden.

Die Fragen stellte Katrin Franz.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

2026
7-10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



Pressemitteilung

DGNC 2026 – Wenn Virtual Reality Leben erklärbar macht – Neue Wege in der Feststellung des Irreversiblen Hirnfunktionsausfalls

Aachen, Juni 2026. In kaum einem medizinischen Bereich liegen technologischer Fortschritt, klinische Präzision und ethische Verantwortung so nah beieinander wie in der Neurochirurgie. Auf der DGNC-Jahrestagung 2026 vom 07. bis 10 Juni in Aachen wird deutlich: Die Zukunft dieses Fachs ist nicht nur digital – sie ist auch menschlicher, verständlicher und transparenter. Ein zentrales Thema: der Einsatz von Virtueller Realität (VR). Was lange als reine Innovationstechnologie galt, entwickelt sich zunehmend zu einem entscheidenden Instrument für Diagnostik, Ausbildung und Kommunikation – insbesondere bei einer der sensibelsten Aufgaben der Medizin: der Feststellung des Irreversiblen Hirnfunktionsausfalls.

Virtuelle Realität eröffnet der Neurochirurgie eine neue Dimension der Visualisierung. Anhand patientenspezifischer Daten lassen sich hochkomplexe Hirnstrukturen, Tumore oder Gefäßverläufe dreidimensional erfahrbar darstellen. Diese Modelle gehen weit über klassische Bildgebung hinaus – sie machen Medizin nicht nur präziser, sondern auch nachvollziehbarer.

„Wir erleben mit der Virtuellen Realität einen Paradigmenwechsel in der Darstellung neurochirurgischer Zusammenhänge“, erklärt Professor **Markus Holling**, stellv. Direktor der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Münster. „Plötzlich können wir nicht nur sehen, sondern räumlich verstehen. Das ist für die operative Planung genauso wertvoll wie für die interdisziplinäre Abstimmung oder die Aufklärung von Patientinnen und Patienten.“

Besonders eindrucksvoll ist der Einsatz von VR bei Irreversiblen Hirnfunktionsausfall (IHA) – einem Bereich, der höchste fachliche Kompetenz und ethische Sensibilität erfordert. Die Feststellung des IHA ist nicht nur eine medizinische Diagnose, sondern auch eine Entscheidung mit weitreichender Tragweite für Angehörige und Behandlungsteams. Hier ermöglicht VR erstmals realitätsnahe Trainingsumgebungen, in denen klinische Untersuchungsschritte systematisch geübt werden können – unabhängig von selten auftretenden realen Fällen.

„Die Diagnostik des Irreversiblen Hirnfunktionsausfalls gehört zu den verantwortungsvollsten Aufgaben der Neurointensivmedizin“, betont Professor Holling. „Virtuelle Realität schafft einen geschützten Raum, in dem Ärztinnen und Ärzte komplexe Abläufe wiederholt trainieren können – inklusive möglicher Fehlerquellen. Das stärkt nicht nur die fachliche Sicherheit, sondern auch die Qualität der Entscheidungsprozesse.“

Doch VR kann mehr als Technik vermitteln. In simulierten Szenarien lassen sich auch kommunikative und ethische Aspekte integrieren – etwa Gespräche mit Angehörigen oder interprofessionelle Entscheidungsprozesse.

„Gerade bei der Irreversiblen Hirnfunktionsausfall-Diagnostik geht es nicht nur um korrekte Abläufe, sondern um Vertrauen, Transparenz und Empathie“, so Holling weiter. „Virtuelle Realität kann helfen, diese Dimensionen stärker in die Ausbildung

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*

2026
7–10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



einzubinden – und damit Verantwortung nicht nur zu tragen, sondern auch sichtbar zu machen.“

Auch in der studentischen Ausbildung und ärztlichen Weiterbildung eröffnet VR neue Perspektiven. Neuroanatomie wird vom abstrakten Lehrbuchinhalt zur interaktiven Erfahrung, operative Zugänge und Entscheidungsprozesse können immersiv nachvollzogen werden.

Diese Entwicklung folgt dem Leitmotiv der DGNC-Tagung: „Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt“. VR wird dabei nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Ergänzung ärztlicher Expertise.

Weitere Highlights zum Thema Technik & Innovation auf der DGNC:

Montag, 08. Juni, 10:30–12:00 Uhr – Innovatives Training

u.a. Virtual Reality as a scalable training platform; The Neurosurgeon's Extended Eye: How Smart Glasses Are Revolutionizing Training, Planning, and Navigation

Montag, 08. Juni, 17:30–18:30 Uhr – Künstliche Intelligenz & Virtuelle Realität

u.a. Zeitreihen vitaler Parameter verbessern die dynamische Vorhersage des klinischen Verlaufs bei aneurysmatischer Subarachnoidalblutung

Dienstag, 09. Juni, 07:45 – 08:30 Uhr – Arbeitswelt neu denken

Universitätsmedizin aus neurochirurgischer Perspektive: Versorgungsrealität, Systemgrenzen und struktureller Innovationsbedarf

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*

2026
7-10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



Kongressbericht

Zeitenwende: Die Zukunft der Neurochirurgie entsteht an der Schnittstelle von Hightech und Menschlichkeit

Aachen, Juni 2026. Die 77. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) in Aachen war mit rund 1.700 Teilnehmenden aus 19 Ländern ein bedeutendes internationales Forum für den Austausch über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen. Unter dem Leitmotiv „Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt“ diskutierten vom 7. bis 10. Juni 2026 führende Expertinnen und Experten das Zusammenspiel von digitaler Innovation, medizinischer Kompetenz und Erfahrung. **Fazit: Die Zukunft der Neurochirurgie entsteht an der Schnittstelle von Hightech und Menschlichkeit.**

Angeichts immer komplexerer neurochirurgischer Verfahren setzte Kongresspräsident **Prof. Dr. med. Hans Clusmann**, Aachen, bewusst Akzente an den Schnittstellen von Technik, Wissenschaft und Versorgung. Neue Entwicklungen wie intraoperative Bildgebung, computerbasierte Planungs- und Analysesysteme, robotische Assistenz und KI-gestützte Anwendungen prägen zunehmend den klinischen Alltag. „Die Zukunft liegt in der intelligenten Verbindung aus persönlicher Erfahrung, digitaler Unterstützung und interprofessioneller Zusammenarbeit“, betonte Clusmann. Entsprechend wurden aktuelle Themen auf hohem wissenschaftlichem Niveau umfassend diskutiert.

Mit den Tagungsschwerpunkten Integration von personalisierter Medizin mit evidenzbasierten Standardverfahren, Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Fortschritten in der roboterassistierten Chirurgie stellte **Prof. Clusmann** zukunftsweisende Technologien in den Fokus: „In aktuell bewegten Zeiten spannen wir den Bogen zu möglichen Krisenszenarien und resultierenden Anforderungen mit dem Ausblick auf innovative Ansätze zur Unterstützung“.

Die Plenarsitzung „Zeitenwende“ beleuchtete zum Auftakt die aktuellen Herausforderungen mit einem besonderen Augenmerk auf der ärztlichen Verantwortung. Eindrucksvoll war der Vortrag „Vertrauen“ von **Prof. Dr. med. Ralf-Ingo Ernestus**, Würzburg, der persönliche Erfahrungen aus vier Jahrzehnten Neurochirurgie reflektierte.

Hochaktuelles und brisantes Thema war die Rolle der Neurochirurgie vor dem Hintergrund moderner Konflikte. „Wir sind in einer hybriden Kriegsführung. Wir müssen uns dem stellen“, betonte **Robert Schwab**, Kommandeur und Ärztlicher Direktor des Bundeswehrzentralkrankenhauses Koblenz. Die Vorstellung von Konzepten der sanitärdienstlichen Versorgung und das Szenario, was zivile Maximalversorger bei der Bündnis- und Landesverteidigung erwartet, wurde durch den Vortrag von **Prof. Dr. med. Sascha Flohé**, Solingen, zur Rolle der Trauma-Netzwerke in der Gesundheitsversorgung in Krisenzeiten ergänzt. Der Generalsekretär

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*

2026
7-10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



der DGU und Stellvertretende Generalsekretär der DGOU veranschaulichte die flächendeckende Versorgung mit 48 zertifizierten bundesweiten Trauma-Netzwerken, denen bei der zu erwartenden „täglichen Krisensituation“ mit rund 1000 Verletzten – so die Berechnungen der Bundeswehr – eine Schlüsselrolle zukomme.

Dr. med. Chris Schulz, Ulm, beleuchtete das Schädel-Hirn-Trauma unter militär-neurochirurgischen Aspekten. Der Leitende Oberarzt am Bundeswehr-Krankenhaus Ulm entwarf ernüchternde Aspekte für die Neurochirurgie im Kriegsfall, in dem für die Versorgung der Verletzten einfache, schnelle, technisch unkomplizierte Therapien favorisiert würden. Zudem könnte von den zu erwartenden Patienten mit Blast-Polytraumen angesichts fehlender Transport- und OP-Kapazitäten und aufgrund des chirurgischen Triage-Systems nur ein Bruchteil behandelt werden.

Dieser Ausblick wirkte besonders eindringlich im Kontrast zum historischen Eröffnungsvortrag von **Ulrike Eisenberg**, Berlin, die mit Einblicken in das Leben von Wilhelm Tönnes, die Entwicklung der Neurochirurgie im Zweiten Weltkrieg nachzeichnete.

Auch Chancen und Risiken der rasant weitergehenden technologischen Entwicklung wurden kritisch beleuchtet. **Prof. Dr. med. Steffen Rosahl**, Erfurt, formulierte pointiert: „Wir Neurochirurgen in der frühen Internet-Ära sind die Steinzeit-Ärzte von morgen“. **Prof. Dr. med. Daniel Truhn**, Aachen, gab in seinem Überblick zum Einsatz von KI und Large Language Models (LLMs) wie ChatGPT in der Neurochirurgie zu bedenken, dass weiterhin ethische, rechtliche und datenschutzbezogene Fragen offen sind. Schließlich wurden angesichts der bundesweiten Gesundheitsreform im Beitrag von **Prof. Dr. med. Thomas Kapapa**, Ulm, auch Strategien zum neurochirurgischen Versorgungswandel vorgestellt.

Prof. Clusmanns Resümee zur „Zeitenwende“ – „keine leichte Kost, packen wir's an“ – spiegelte sich an allen vier Kongresstagen in lebhaften Diskussionen wider.

Das Programm umfasste sechs Plenarsitzungen, sechs Special Sessions, 37 Rapid Communication Sessions, 45 Abstract Sessions, Workshops und freie Vorträge. Besonders hervorzuheben sind die gut besuchten Joint Meetings mit Fachgesellschaften aus Belgien, den Niederlanden und Luxemburg, die den internationalen Austausch in der Euregio weiter stärken.

Sehr gut angenommen wurde der erste Interprofessionelle Tag in der Neurochirurgie. Hier trafen sich Pflegekräfte, Physician Assistants und Physiotherapeuten zum ersten gemeinsamen Austausch mit der Neurochirurgie. Die Themen wurden anschließend in separaten Workshops vertieft, das Feedback zu diesem neuen Format war überaus positiv und kann als Blaupause für zukünftige Treffen dienen.

Ebenfalls erstmalig dabei und an der Programmgestaltung beteiligt war das Junge Forum der DGNC. Im Forum bündeln die jüngeren Assistent*innen und Oberärzt*innen ihre Kräfte und tauschen sich zu Innovationen aus. Die Session „Neue

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

2026
7-10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



Arbeitswelten“ mit anschließender Präsentation und Diskussion zwischen „Juniors“ und „Seniors“ war ein bemerkenswerter Höhepunkt.

Ein weiteres Kongress-Highlight war eine Sitzung zur hochkomplexen Diagnose des Irreversiblen Hirnfunktionsausfalls mit der Diskussion, was es bedeutet, wenn das Gehirn unwiderruflich aufhört zu funktionieren. Es wurde ein speziell entwickeltes, KI-unterstütztes Training mit virtueller Realität vorgestellt, das in der Ausbildung genutzt werden kann, um die Diagnose IHA transparenter, verständlicher und sicherer zu vermitteln.

Die renommierte Wilhelm-Tönnis-Medaille wurde an **Prof. Dr. med. Andreas Unterberg**, Heidelberg, verliehen, in Anerkennung seiner besonderen Leistungen und seines Engagements in Klinik und Forschung mit über 8.000 Operationen an Gehirn, Rückenmark und Wirbelsäule. Die Laudatio hielt **Prof. Dr. med. Oliver Sakowitz**, Präsident-elect der DIVI, gekrönt von einem bewegenden filmischen Zusammenschnitt vieler Gratulanten.

Ausblick: 78. Jahrestagung DGNC 2027 in Erfurt

Der Diskurs über die neuesten Entwicklungen und Innovationen in der Neurochirurgie wird auf der 78. Jahrestagung der DGNC vom 6. Juni bis 9. Juni 2027 in Erfurt unter der wissenschaftlichen Leitung von **Prof. Dr. med. Rüdiger Gerlach** und **Prof. Dr. med. Steffen Rosahl**, Chefarzte der Klinik für Neurochirurgie Helios Klinikum Erfurt, fortgesetzt.

Alle Informationen sowie die aktuellen Pressemitteilungen zum Kongress unter:

dgnc-kongress.de/allgemeine-informationen/presse

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de